



Quelle: <http://apolda.tlz.de/web/lokal/leben/detail/-/specific/Share-Value-Stiftung-Holzdorfer-Tagesgruppe-erhaelt-Spenden-1591058376>

Bericht vom 06.07.2012

## Share Value Stiftung: Holzdorfer Tagesgruppe erhält Spenden



Mobiler sein in Holzdorf: Marcus Burkhardt, Jasmin (11) und Lukas (10) freuen sich über den Scheck, den Christiane Weispfenning überreichte. Foto: Thorsten Büker

Mobil zu sein, ist außerhalb der "Komfortzone Stadt" etwas schwieriger: Umso glücklicher sind die Mitarbeiter der Waldtagesgruppe über eine Spende der kirchlichen "Share Value Stiftung". Dank der 11.500 Euro kann nun ein gebrauchter Kleinbus angeschafft werden.

**Holzdorf.** Die Waldtagesgruppe ist quasi das naturnahe Gegenstück der Sozialpädagogischen Tagesgruppe an der Bonhoefferstraße in Weimar-Nord. Beide Einrichtungen der Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein haben es sich zur Aufgabe gemacht, Familien bei der Erziehung ihrer Kinder zu helfen. "Ich mag den Begriff ‚verhaltensauffällig‘ nicht. Kinder lernen kein Fehlverhalten. Sie reagieren auf etwas, was sie in ihrem Umfeld vorgelebt bekommen", sagte der Leiter der Einrichtung, Markus Burkhardt. Mit acht Mädchen und Jungen ist die Gruppe derzeit belegt.

Der Tag in Holzdorf beginnt nach der Schule mit einem gemeinsamen Mittagessen, dann werde Hausaufgaben gemacht, am Nachmittag geht es meistens in die Natur, was Burkhardt als erlebnispädagogische Ansätze beschreibt: Man baut ein Waldlager, streicht Zäune und beschäftigt sich mit vielen Dingen, die Kinder in ihrem privaten Umfeld nicht erleben. Um 18 Uhr kehren die Mädchen und Jungen dann in ihre Familien zurück. Ganz wichtig dabei sei die Arbeit mit den Eltern. "Wir wollen die Eltern entlasten und dem Kind helfen: Schon deshalb ist es erforderlich, dass sich die Situation zu Hause verändert." Die Kinder sind zwischen 7 und 14 Jahre alt und stammen aus unterschiedlichen Verhältnissen: "Das Problem betrifft mittlerweile auch Familien, die keine Geldsorgen haben. Wenn beide Elternteile berufstätig sind, bleibt aber auch wenig Zeit fürs Kind."

"Drei pädagogische Mitarbeiter unterbreiten im Landgut das teilstationäre Angebot der Diakonie. Als die Fallzahlen zunahm, entschloss man sich vor zweieinhalb Jahren, nach Weimar-Nord eine zweite Tagesgruppe einzurichten. "Wir holen die jüngsten Kinder von der Schule ab, nehmen mit ihnen gemeinsam Termine beim Arzt und beim

Therapeuten wahr. Dafür benötigen wir einfach ein Auto", erklärte Burkhardt. Das gebe den Kindern Sicherheit, den Eltern allerdings auch.

Das Kapital der 2003 in Eisenach gegründeten Stiftung stellte der hessische Aktienanalyst Günter Weispfenning, ein Bruder des früheren Eisenacher Oberkirchenrates Walter Weispfenning, zur Verfügung.

Nach dem Tod des Stifters im November 2011 übernahm Christiane Weispfenning den Vorsitz im Stiftungsrat. "Die Stiftung hat ihr Vermögen in Aktien angelegt und finanziert die Projekte mit den Dividenden", sagte Christiane Weispfenning. So konnten am Donnerstag 50.500 Euro für Projekte in Thüringen übergeben werden, allein für die Diakonie in Thüringen soll das Fördervolumen in diesem Jahr 300.000 Euro betragen.

Thorsten Büker / 06.07.12 / TLZ